

## Mitteilung des Senats an die Bürgerschaft

### **Änderung des Gemeinschaftstarifs des Hamburger Verkehrsverbundes (HVV) zum 1. Januar 2019**

#### **1. Tarifantrag des HVV**

Die Hamburger Verkehrsverbund GmbH (HVV) hat im Namen der in ihrem Verbundgebiet tätigen Verkehrsunternehmen bei

- der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, Hamburg
- dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus, Kiel
- der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH, Hannover

als jeweilige Genehmigungsbehörde die Anhebung des Gemeinschaftstarifs um durchschnittlich 2,1 % zum 1. Januar 2019 beantragt. Zuletzt wurde der HVV-Gemeinschaftstarif zum 1. Januar 2018 um durchschnittlich 1,2 %, davor zum 1. Januar 2017 um durchschnittlich 1,4 % erhöht. Der Antrag bedarf der Genehmigung durch die zuständigen Behörden gemäß § 39 Personenbeförderungsgesetz (PBefG).

#### **2. Erläuterung des Tarifantrages**

Die beantragte Tarifanhebung ist erforderlich, um die HVV-Fahrpreise an die allgemeine Preisentwicklung – insbesondere der Kostenentwicklung bei den Verbundverkehrsunternehmen – anzupassen und um die erreichte hohe Verfügbarkeit und Qualität des ÖPNV-Angebots bei vergleichbarer Wirtschaftlichkeit erhalten zu können. Nur mit der Erhöhung um 2,1 % kann vor dem Hintergrund des aktuellen Kostendeckungsgrades im HVV von 73 % erreicht werden, dass die Defizite

der Verkehrsunternehmen, die von den Aufgabenträgern durch Zuschüsse auszugleichen sind, nicht weiter ansteigen.

Analog zur in den Vorjahren praktizierten und bewährten Vorgehensweise wurde die Höhe der neuerlichen Preisanhebung unter Verwendung eines vom HVV entwickelten Indexes ermittelt, der die Entwicklung der relevanten Kostenfaktoren erfasst. Die Entscheidung der Aufgabenträger über die Höhe der Anhebung wird dadurch nicht vorweggenommen; neben der Kostenentwicklung können auch andere Faktoren einfließen. Die Grundlage des Indexes bildet die allgemeine Entwicklung der Verbraucherpreise, korrigiert um die gewichteten Einflussfaktoren Dieselpreis, Strompreis und Personalkosten der Verkehrsunternehmen im HVV. Die Werte spiegeln jeweils die durchschnittliche jährliche Entwicklung während der letzten drei Jahre wider.

Die Kostensteigerung der Verkehrsunternehmen und die Entwicklung der Verbraucherpreise geben den Rahmen für die Tarifsteigerung vor. Auf Basis der Entwicklung der Jahre 2016, 2017 und 2018 ergibt sich beim HVV-Index eine Steigerung von 1,55 %. Dieser Wert leitet sich ab aus einem durchschnittlichen Anstieg der Verbraucherpreise um 1,3 % und der Lohntarife um 2,5 %. Die Dieselpreise sind dagegen nur minimal um 0,3 % gestiegen und die Stromkosten sogar um 2,3 % gesunken.

In die Berechnung des Indexes gehen mit einer Gewichtung von 59,0 % die Verbraucherpreise,

mit 34,2% die Lohnkosten und mit 6,8% die Energiepreise (davon Dieselpreise 3,0%, Strompreise 3,8%) ein.

Die Fahrpreisänderungen beziehen sich dabei nur auf die durch Fahrgeldeinnahmen gedeckten Kosten (ca. 73% der Gesamtkosten, siehe Kostendeckungsgrad). Die Tarifänderung zielt jedoch insgesamt auf eine Deckung der Gesamtkostensteigerung ab, um zu gewährleisten, dass die Defizite der Verkehrsunternehmen, die von den Aufgabenträgern auszugleichen sind, nicht weiter ansteigen. Dies wird durch einen weiteren Aufschlag (der sogenannte „Strukturfaktor“) von 0,55 Prozentpunkten auf den Index angestrebt. Die Fahrpreise für Einzel- und Zeitkarten sollen unter Einberechnung dieses Strukturfaktors damit insgesamt um durchschnittlich 2,1% angehoben werden.

Einzel- und Tageskarten werden um durchschnittlich 2,2% erhöht. Um den Automaten- und Busfahrerverkauf zu erleichtern, sind die Preise auf jeweils volle 10 Cent gerundet, sodass als kleinste für die Bezahlung notwendige Münze die 10-Cent-Münze zum Einsatz kommt. Dies führt bei den niedrigen Preisen der Einzelkarten dazu, dass die geringste mögliche Preisanhebung mit 10 Cent bereits recht hohe prozentuale Werte ergibt. Mit Blick auf diese Einschränkung durch die Münzstückelung wurde der Preis der Einzelkarte Kurzstrecke zuletzt im Januar 2017 angehoben. Die Preise der Einzelkarte Nahbereich und Einzelkarte Kind wurden zuletzt im Januar 2016 angepasst. Damit werden Familien im mehrjährigen Vergleich nicht unverhältnismäßig belastet. Nach 2 Jahren Preisstabilität bei der Einzelkarte Kurzstrecke und 3 Jahren Preisstabilität bei den Einzelkarten Nahbereich und Kind Hamburg AB sollen diese Preise zum Januar 2019 jeweils um 10 Cent angehoben werden. Die Preise der Tageskarten Kind sollen prozentual analog angehoben werden.

Der Preis der Einzelkarte Hamburg AB soll zur Kompensation der höheren Preisanhebungen bei den Einzelkarten Kurzstrecke und Nahbereich unverändert bleiben. Da die Einzelkarte Hamburg AB die kalkulatorische Grundlage für die Tages- und Gruppenkarten bildet, sind dort geringere Preisanhebungen vorgesehen, beispielsweise bei der 9-Uhr-Tageskarte Hamburg AB um 1,6%.

Wie bereits mit dem zurückliegenden Tarifantrag zum Januar 2018 angekündigt, soll zum Januar 2019 ein neues ProfiTicket für 2 Tarifränge (z.B. Hamburg AB) eingeführt werden, zum gleichen Preis wie das heutige ProfiTicket für 3 Tarifränge. Für ProfiTicket-Fahrgäste mit Wohn- und Arbeitsort in Hamburg AB, die mit 2 Tarifrängen für ihren

Weg zur Arbeit auskommen, bleibt der Fahrpreis zum Januar 2019 unverändert, wenn sie künftig das ProfiTicket für 2 Tarifränge nutzen. Dies betrifft die weit überwiegende Anzahl der Nutzer. Dieser Preis wird nicht angehoben, um den Wegfall der Gültigkeit in einem – wenn auch kaum genutzten – 3. Tarifrang zu kompensieren. Weiterhin gilt die Regelung, dass alle ProfiTickets sonnabends und sonntags im HVV-Gesamtbereich gelten.

Die Preise der ProfiTickets für 3 Tarifränge werden um 5 Euro und damit – je nach Großkundenabonnements-Vertrag – zwischen 6,2% und 7,8% angehoben. Grund für diese Preisanhebung ist der sehr hohe Rabatt für diese Kundengruppe, der in keinem ausgewogenen Verhältnis zu den langen Reiseweiten dieser Kunden steht. So kostet beispielsweise eine Vollzeit-Karte im Abonnement von Elmshorn nach Hamburg (Innenstadt) zurzeit 132,10 Euro, ein ProfiTicket (GKA II mit Firmenzuschuss) für diese Verbindung jedoch nur 68,20 Euro.

Die Anhebungsbeträge bei ProfiTickets für Auszubildende sind geringer, um weiterhin den Ausbildungsrabatt von 25% zu gewähren.

Die Vollzeit-Karten sollen um durchschnittlich 2,6% angehoben werden, Teilzeit- und Senioren-Karten um 2,9%. Vor allem durch die Änderung der Angebotsstruktur bei den ProfiTickets sind die Preisänderungen bei den Zeitkarten insgesamt etwas uneinheitlicher. Im Durchschnitt werden die Preise der Zeitkarten für Berufstätige (ProfiTickets und Vollzeit-Karten) um 1,7% angehoben.

Der Zuschuss an Hilfebedürftige, den die Freie und Hansestadt Hamburg in Gestalt der Sozialkarte gewährt, wird prozentual in gleicher Höhe angehoben wie die Teilzeit-Karten-Preise. Für das Jahr 2019 ergibt sich entsprechend eine Anhebung in Höhe von 2,9%.

Das Semesterticket (betroffen sind rd. 96% der Studierenden an Hamburger Hochschulen) wird durch Vereinbarungen zwischen HVV und Studierendenschaft gesondert angepasst, weist jedoch voraussichtlich ähnliche Steigerungsraten aus. Die Preise für die Schülerkarten werden durchschnittlich um 2,6% angehoben. Mit diesen Anhebungen kann entsprechend den Vorgaben der Länder Schleswig-Holstein und Niedersachsen der Zielwert einer 25%-igen Ermäßigung gegenüber dem Preis für vergleichbare Zeitkarten gehalten werden.

Aus diesen Erhöhungsraten ergibt sich im gewichteten Durchschnitt eine Preisanhebungsrate von insgesamt 2,1%.

Die ab 1. Januar 2019 geltenden neuen Fahrpreise sind im Einzelnen in der Anlage A (HVV-Tarifantrag, Anlage 1) dargestellt.

Aus der beantragten Fahrpreisanhebung erwartet der HVV unter Berücksichtigung der Preiselastizität in 2019 brutto ca. 15,6 Mio. Euro Mehreinnahmen gegenüber einer Nichtanpassung; davon ent-

fallen brutto ca. 12,9 Mio. Euro auf Hamburger Gebiet (dies betrifft Verkehrsunternehmen mit und ohne Hamburger Beteiligung).

**3. Nachfrage- und Ertragsentwicklung im HVV**

Die Verkehrserträge haben sich auf Grund der steigenden Fahrgastzahlen und der Tarifierhebungen positiv entwickelt:

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Verbundfahrgäste in Mio.:	728,6	738,3	751,0	770,5	780,7	794,7
Zunahme in %:	1,6	1,3	1,7	2,6	1,3	1,8
Verkehrserträge in Mio. €:	726,2	755,7	788,6	825,5	847,0	871,6
Zunahme in %:	4,9	4,1	4,4	4,7	2,6	2,9

Ein positiver Trend bei Fahrgastzahlen und Verkehrserträgen wird sich nach Einschätzung des HVV auch im Jahr 2019 fortsetzen. Es wird ein Fahrgastzuwachs von ca. 1,5% erwartet. Siehe auch Anlage A (HVV-Tarifantrag, Anlage 2).

Auch im Jahr 2018 wurden die Maßnahmen der Verkehrsunternehmen zur Anpassung des Leistungsangebots an die gestiegene Nachfrage und zur Steigerung der Attraktivität – unter finanzieller Beteiligung Hamburgs – fortgesetzt. Dies betrifft

- das Leistungsangebot,
- die Fahrgastsicherheit, die Qualität und den Service sowie
- die Infrastruktur.

Die Maßnahmen sind in einer Übersicht in der Anlage B dargestellt.

**4. Auswirkungen der Tarifierhebung auf den Haushalt**

Die Ergebnisse der Verkehrsunternehmen stehen erst nach Abschluss des Geschäftsjahres fest. Eine Nichtanhebung würde die Ergebnisse der Verkehrsunternehmen mit Hamburger Beteiligung ab dem Geschäftsjahr 2019 mit rd. 8,2 Mio. Euro netto zusätzlich belasten. Mit Ausnahme der AKN betrifft dies die Verkehrsunternehmen im Konzern der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH.

Durch die Tarifierhebung zum 1. Januar 2019 steigt die Belastung der Behörde für Arbeit, Soziales und Integration (BASFI) durch Mehraufwand für Fahrgeldzuschüsse (Sozialkarte) um jährlich ca. 647 Tsd. Euro im Aufgabenbereich Soziales,

Produktgruppe 253.02 Hilfen zur Existenzsicherung. Dieser Mehraufwand ist im Haushaltsplan-Entwurf 2019/2020 in der vorgesehenen Ermächtigung der Produktgruppe 253.02 enthalten.

Für die unentgeltliche Beförderung Schwerbehinderter im ÖPNV führt die Tarifierhebung zu höherem Aufwand von rd. 332 Tsd. Euro in 2019 und rd. 322 Tsd. Euro in 2020 im Aufgabenbereich Jugend und Familie, Produktgruppe 254.07 Soziale Entschädigung, der im Rahmen der vorhandenen Kostenermächtigung aufgefangen wird.

Ferner führt die Tarifierhebung zu Mehrausgaben im Bereich des Schülerfahrgeldes von rd. 45 Tsd. Euro ab 2019 im Einzelplan 3.1 – Produktgruppe 240.01 – Soziale Leistungen für Schüler/Schülerinnen. Diese Mehrausgaben im Bereich des Schülerfahrgeldes können im Rahmen der vorhandenen Kostenermächtigung gedeckt werden.

**5. Stand des Genehmigungsverfahrens**

Der Tarifantrag des HVV ist allen Tarifgenehmigungsbehörden zugeleitet worden; eine Zustimmung ist zu erwarten.

**6. Petition**

Die Bürgerschaft wird gebeten, davon Kenntnis zu nehmen, dass der Senat beabsichtigt, der vom HVV beantragten Änderung der Beförderungsentgelte nach §39 Personenbeförderungsgesetz einvernehmlich mit den anderen Genehmigungsbehörden zuzustimmen mit der Maßgabe, dass die Preisänderungen ab dem 1. Januar 2019 wirksam werden.



# Hamburger Verkehrsverbund

## **Antrag auf Änderung der Fahrpreise des Gemeinschaftstarifs**

ab 1. Januar 2019

Hamburg, im September 2018

**1. Gründe für die Tarifierhebung**

Ziel dieser Tarifierhebung ist die Anpassung der HVV-Fahrpreise im Rahmen der allgemeinen Preisentwicklung und der Kostenentwicklung bei den Verbundverkehrsunternehmen. Seit der Preisänderung Anfang 2010 wird die Höhe der Preisänderung auf Grundlage des HVV-Tarifindex festgelegt, um eine transparente und nachvollziehbare Preisgestaltung sicherzustellen.

Der HVV-Tarifindex wird errechnet aus der allgemeinen Entwicklung der Verbraucherpreise, korrigiert um die gewichteten lokalen Einflussfaktoren Diesel-, Strom- und Lohnkosten der Verkehrsunternehmen im HVV. Die Werte geben dabei jeweils die durchschnittliche jährliche Entwicklung für drei Jahre wieder. Dadurch werden starke Schwankungen des Indexes vermieden.

Zum 1. Januar 2019 weist der HVV-Tarifindex eine Steigerung von 1,55% auf, wobei die Verbraucherpreise um 1,3%, die Lohnkosten um 2,5% und die Dieselkosten um 0,3% gestiegen sind, die Stromkosten sind um 2,3% gesunken. Der HVV-Tarifindex ergibt sich aus der Gewichtung von 59,0% Verbraucherpreise, 34,2% Lohnkosten, 3,0% Dieselkosten und 3,8% Stromkosten.

Der aus den Fahrgeldeinnahmen resultierende Kostendeckungsgrad der Verbundverkehrsunternehmen beträgt derzeit 73%. Rund 27% der Kosten werden mit Zuschüssen aus der öffentlichen Hand finanziert. Eine Anpassung der Fahrpreise an die Kostenentwicklung wirkt daher stets nur auf 73% der Kosten.

Da die öffentlichen Zuschüsse stabil bleiben und nicht mit der Kostenentwicklung der Verkehrsunternehmen ansteigen sollen, müssen die Fahrpreise – wie bereits seit 2011 – entsprechend stärker als die Kostenentwicklung angehoben werden. Bezieht man den HVV-Tarifindex von 1,55% auf den Kostendeckungsgrad von 73%, so ergibt sich eine erforderliche Preisänderung von 2,1%, um die Zuschüsse nicht weiter mit der Kostenentwicklung ansteigen zu lassen.

Die HVV-Fahrpreise werden dann um 0,6 Prozentpunkte über dem Index angehoben. Rechnerisch ergibt sich hieraus eine Erhöhung des Kostendeckungsgrades um 0,4 Prozentpunkte. Allerdings wird diese Erhöhung der Kostendeckung stets von anderen Effekten wie z.B. Leistungsanpassungen wegen steigender Nachfrage überdeckt.

**2. Die neuen Fahrpreise**

In den einzelnen Fahrkartenarten ergeben sich folgende durchschnittliche Preisänderungsraten:

Einzel- und Tageskarten . . . . .	2,2%
Vollzeit-Karten und ProfiTickets (ohne Auszubildende) . . . . .	1,7%
Teilzeit-Karten . . . . .	2,9%
Seniorenkarten . . . . .	2,9%
Schüler-/Auszubildendenzeitkarten . . . . .	2,4%

Im gewichteten Durchschnitt ergibt dies eine Preisänderungsrate von 2,1%. Unter Berücksichtigung der Nachfrageelastizitäten wird dies zu einer Einnahmesteigerung von rd. 15,6 Mio. Euro pro Jahr führen. Zuvor wurden die HVV-Fahrpreise zum 1. Januar 2017 um 1,4% und zum 1. Januar 2018 um 1,2% angehoben.

**3. Die Preismaßnahmen im Einzelnen**

**Einzel- und Tageskarten**

Um den Automaten- und Busfahrerverkauf zu erleichtern, sind die Preise auf jeweils volle 10 Cent gerundet, sodass als kleinste für die Bezahlung notwendige Münze die 10-Cent-Münze zum Einsatz kommt. Dies führt bei den niedrigen Preisen der Einzelkarten dazu, dass die geringste mögliche Preisänderung mit 10 Cent bereits recht hohe prozentuale Werte ergibt.

Mit Blick auf diese Einschränkung durch die Münzstückelung wurde der Preis der Einzelkarte Kurzstrecke zuletzt im Januar 2017 angehoben. Die Preise der Einzelkarte Nahbereich und Einzelkarte Kind wurden zuletzt im Januar 2016 angepasst. Nach 2 Jahren Preisstabilität bei der Einzelkarte Kurzstrecke und 3 Jahren Preisstabilität bei den Einzelkarten Nahbereich und Kind Hamburg AB sollen diese Preise zum Januar 2019 jeweils um 10 Cent angehoben werden. Die Preise der Tageskarten Kind sollen prozentual analog angehoben werden.

Der Preis der Einzelkarte Hamburg AB soll zur Kompensation der höheren Preisänderungen bei den Einzelkarten Kurzstrecke und Nahbereich unverändert bleiben. Da die Einzelkarte Hamburg AB die kalkulatorische Grundlage für die Tages- und Gruppenkarten bildet, sind dort geringere Preisänderungen vorgesehen, beispielsweise bei der 9-Uhr-Tageskarte Hamburg AB 1,6%.

**Großkundenabonnement**

Wie bereits mit dem zurückliegenden Tarifantrag zum Januar 2018 angekündigt, soll zum Januar 2019 ein neues ProfiTicket für 2 Tarifringe (z.B. Hamburg AB) eingeführt werden, zum gleichen Preis wie das heutige ProfiTicket für 3 Tarifringe. Für ProfiTicket-Fahrgäste mit Wohn- und Arbeits-

ort in Hamburg AB, die mit 2 Tarifrängen für ihren Weg zur Arbeit auskommen, bleibt der Fahrpreis zum Januar 2019 unverändert, wenn sie künftig das ProfiTicket für 2 Tarifränge nutzen. Dies betrifft die weit überwiegende Anzahl der Nutzer. Dieser Preis wird nicht angehoben, um den Wegfall der Gültigkeit in einem – wenn auch kaum genutzten – 3. Tarifring zu kompensieren. Weiterhin gilt die Regelung, dass alle ProfiTickets sonabends und sonntags im HVV-Gesamtbereich gelten.

Die Preise der ProfiTickets für 3 Tarifränge werden um 5 Euro und damit – je nach Großkundenabonnements-Vertrag – zwischen 6,2% und 7,8% angehoben. Grund für diese Preisanhebung ist der sehr hohe Rabatt für diese Kundengruppe, der in keinem ausgewogenen Verhältnis zu den langen Reiseweiten dieser Kunden steht. So kostet beispielsweise eine Vollzeit-Karte im Abonnement von Elmshorn nach Hamburg (Innenstadt) zurzeit 132,10 Euro, ein ProfiTicket (GKA II mit Firmen-

zuschuss) für diese Verbindung jedoch nur 68,20 Euro.

Die Anhebungsbeträge bei ProfiTickets für Auszubildende sind geringer, um weiterhin den Ausbildungsrabatt von 25% zu gewähren.

#### Vollzeit-, Teilzeit- und Seniorenkarten

Die Vollzeit-Karten sollen um durchschnittlich 2,6% angehoben werden, Teilzeit- und Senioren-Karten um 2,9%. Vor allem durch die Änderung der Angebotsstruktur bei den ProfiTickets sind die Preisänderungen bei den Zeitkarten insgesamt etwas uneinheitlicher. Im Durchschnitt werden die Preise der Zeitkarten für Berufstätige (ProfiTickets und Vollzeit-Karten) um 1,7% angehoben.

#### Ausbildungsverkehr

Bei den Schüler- und Ausbildungszeitkarten wird das Preisverhältnis zu den Vollzeit-Karten weiterhin 75,0:100 betragen.

## Fahrpreisübersicht mit heutigen und neuen Preisen ab 1. Januar 2019

### A Einzel- und Tageskarten

Fahrkartenart/ örtliche Gültigkeit	Preis € heute	Preis € neu
<b>Einzelkarten</b>		
Stadt-Karte (einschließlich City-Karte)	1,60	1,70
1 Zone	2,20	2,30
2 Zonen	3,00	3,00
Kurzstrecke	1,60	1,70
Nahbereich/Kurzfahrt SchnellBus	2,20	2,30
Hamburg AB/2 Ringe	3,30	3,30
3 Ringe	5,30	5,40
4 Ringe	7,20	7,30
Gesamtbereich ABCDE	8,80	8,90
<b>Einzelkarten für Kinder</b>		
Hamburg AB/2 Ringe	1,20	1,30
Gesamtbereich ABCDE	2,40	2,60
<b>9-Uhr-Tageskarten für Kinder</b>		
Hamburg AB/2 Ringe	2,30	2,50
Gesamtbereich ABCDE	4,60	5,00
<b>Ganztageskarten</b>		
Hamburg AB/2 Ringe	7,70	7,80
3 Ringe	11,80	12,00
4 Ringe	15,40	15,60
Gesamtbereich ABCDE	19,30	19,60
<b>9-Uhr-Tageskarten</b>		
Hamburg AB/2 Ringe	6,40	6,50
3 Ringe	10,40	10,50
4 Ringe	12,80	13,00
Gesamtbereich ABCDE	16,70	16,90
<b>Gruppenkarten</b>		
Hamburg AB/2 Ringe	12,00	12,20
3 Ringe	18,60	18,90
4 Ringe	24,00	24,40
Gesamtbereich ABCDE	26,50	26,50
<b>Zuschläge SchnellBus/1. Klasse</b> für eine Fahrt/zu Tageskarten	2,10	2,10
<b>Fahrradkarte R-Bahn pro Tag</b>	3,50	3,50
<b>Ergänzungskarten zu Zeitkarten</b>		
Hamburg AB/2 Ringe	2,20	2,30
3 Ringe	4,40	4,60
Gesamtbereich ABCDE	6,60	6,90
Kind Gesamtbereich ABCDE	1,20	1,30

**B Zeitkarten**

Fahrkartenart/ örtliche Gültigkeit	Abonnementskarten		Monatskarten	
	Preis € heute	Preis € neu	Preis € heute	Preis € neu
<b>Vollzeit-Karten</b>				
1 Zone	41,70	42,80	50,90	52,20
2 Zonen	54,50	55,90	66,50	68,20
3 Zonen	76,10	78,10	92,80	95,20
Hamburg AB/4 Zonen	87,20	89,50	106,40	109,20
Hamburg AB +1 Zone/5 Zonen	109,90	112,80	134,00	137,50
Hamburg AB +2 Zonen/6 Zonen	132,10	135,50	161,10	165,30
Hamburg AB +3 Zonen/7 Zonen	154,50	158,50	188,40	193,30
Gesamtbereich ABCDE	174,40	179,00	212,80	218,40
<b>Großkundenabonnement</b>				
GKA I 2 Ringe	81,30*	81,30		
GKA I 3 Ringe	81,30	86,30		
GKA I Gesamtbereich ABCDE	123,00	126,20		
GKA II 2 Ringe	68,20*	68,20		
GKA II 3 Ringe	68,20	73,20		
GKA II Gesamtbereich ABCDE	109,90	112,80		
GKA III 2 Ringe	63,90*	63,90		
GKA III 3 Ringe	63,90	68,90		
GKA III Gesamtbereich ABCDE	102,30	105,00		
<b>Teilzeit-Karten</b> (einschließlich SchnellBus, ohne 1. Klasse)				
1 Zone	30,40	31,20	37,10	38,10
3 Zonen	34,90	35,90	42,60	43,80
Hamburg AB/4 Zonen	51,00	52,50	62,20	64,00
Hamburg AB +2 Zonen/6 Zonen	70,10	72,10	85,50	88,00
Gesamtbereich ABCDE	84,50	86,90	103,10	106,10
<b>Senioren-Karten</b>				
1 Zone	30,40	31,20	37,10	38,10
Hamburg AB/4 Zonen	51,00	52,50	62,20	64,00
Hamburg AB +2 Zonen/6 Zonen	70,10	72,10	85,50	88,00
Gesamtbereich ABCDE	84,50	86,90	103,10	106,10
<b>Zuschläge SchnellBus/1. Klasse</b>				
Vollzeit	43,40	44,40	52,50	53,90
Senioren-/Teilzeit-Karte	21,60	22,20	26,30	27,00
GKA III pauschal	8,80	9,00		



**C Zeitkarten für Auszubildende**

Fahrkartenart/ örtliche Gültigkeit	Abonnementskarten		Monatskarten	
	Preis € heute	Preis € neu	Preis € heute	Preis € neu
<b>Schüler-Karten</b>				
Hauptkarte 1 Zone	31,25	32,10	38,10	39,10
Hauptkarte Hamburg AB/Kreis/2 Zonen	40,85	41,90	49,80	51,10
Hauptkarte Gesamtb. ABCDE	57,05	58,50	69,60	71,40
Nebenkarte 1 Zone				
Nebenkarte Hamburg AB/Kreis/2 Zonen	33,20	34,00	40,50	41,50
Nebenkarte Gesamtb. ABCDE	49,40	50,60	60,30	61,80
<b>Zeitkarten für Auszubildende und Studierende</b>				
1 Zone	31,25	32,10	38,10	39,10
2 Zonen	40,80	41,90	49,80	51,10
3 Zonen	57,00	58,50	69,60	71,40
Hamburg AB/4 Zonen	65,40	67,10	79,80	81,90
Hamburg AB +1 Zone/5 Zonen	82,40	84,60	100,50	103,10
Hamburg AB +2 Zonen/6 Zonen	99,00	101,60	120,80	123,90
Hamburg AB +3 Zonen/7 Zonen	115,80	118,80	141,30	144,90
Gesamtbereich ABCDE	130,80	134,20	159,60	163,80
<b>Großkundenabonnement für Auszubildende und Studierende</b>				
GKA I 2 Ringe	60,90*	60,90		
GKA I 3 Ringe	60,90	64,70		
GKA I Gesamtbereich ABCDE	92,10	94,60		
-----				
GKA II 2 Ringe	51,15*	51,15		
GKA II 3 Ringe	51,15	54,90		
GKA II Gesamtbereich ABCDE	82,40	84,60		
-----				
GKA III 2 Ringe	47,90*	47,90		
GKA III 3 Ringe	47,90	51,60		
GKA III Gesamtbereich ABCDE	76,70	78,70		

\*Vergleichsangabe, da Fahrkartenart zurzeit nicht im Sortiment

**D Wochenkarten**

örtliche Gültigkeit	Wochenkarte	
	Preis € heute	Preis € neu
1 Zone	13,40	13,70
2 Zonen	17,50	17,90
3 Zonen	24,40	25,00
Hamburg AB/4 Zonen	28,00	28,70
Hamburg AB +1 Zone/5 Zonen	35,20	36,10
Hamburg AB +2 Zonen/6 Zonen	42,30	43,40
Hamburg AB +3 Zonen/7 Zonen	49,50	50,80
Gesamtbereich	55,90	57,40
<b>Zuschläge SchnellBus/ 1. Klasse</b>	13,80	14,20

**Fahrkartenumsätze Januar 2018 bis Dezember 2018 (Prognose)****A Fahrkartenabsatz und Fahrgelderträge**

	Absatz Millionen Stück	Fahrgelderträge Millionen EUR
<b>1. Einzelkarten</b>		
für Erwachsene und Kinder	57,0	138,9
<b>2. Tages- und Gruppenkarten</b>		
a) Tageskarten	11,8	76,2
b) Gruppenkarten	2,8	35,9
<b>3. Vollzeit-Karten</b>		
a) Monats- und Abonnementskarten	2,2	176,5
b) Großkundenabonnement	2,5	185,9
c) Wochenkarten	0,5	13,2
<b>4. Talzeitkarten</b>		
a) Teilzeit-Karten	1,3	63,3
b) Senioren-Karten	0,7	35,4
c) Freizeitpass für Schüler	0,02	0,1
<b>5. Ausbildungszeitkarten</b>		
a) Schüler	1,8	70,1
b) Studierende und Auszubildende	0,3	18,2
c) Großkundenabonnement	0,2	11,1
d) SemesterTicket Hamburg (ca. 80.000 Studierende)		28,1
<b>7. Sonstige HVV-Erträge</b>		18,7
<b>Gesamtsumme Verkehrserträge</b>		<b>871,6</b>

## B. Preisstufenverteilung der Hauptfahrkartensorten

1. Die Stückumsätze der **Einzelkarten** für Erwachsene gliedern sich wie folgt auf:

	Anteil an den Stückumsätzen
Kurzstrecke	31 %
Nahbereich	25 %
Hamburg AB/2 Ringe	32 %
3 Ringe, 4 Ringe, Gesamtbereich	4 %
City/Stadtverkehr	2 %
1 Zone und 2 Zonen	6 %
	----- 100 %

2. Die **Vollzeit- Abonnements-, Monats- und Wochen-Karten** gliedern sich – umgerechnet in Rechnungsmonatskarten – wie folgt auf:

	Anteil an den Stückumsätzen
2 Tarifzonen	28 %
3 Tarifzonen	7 %
Hamburg AB	54 %
Hamburg AB plus 1/2/3 Zonen, Gesamtbereich	7 %
übrige Zonen/Bereiche	4 %
	----- 100 %

3. Bei den **Teilzeit-Karten** besteht folgende Aufgliederung:

	Anteil an den Stückumsätzen
3 Tarifzonen	41 %
Hamburg AB	56 %
Übrige	3 %
	----- 100 %

## Maßnahmen der Verkehrsunternehmen zum Fahrplanwechsel 2019 sowie zur Verbesserung des Leistungsangebots und zur Steigerung der Attraktivität

### 1. Leistungsangebot

Zum Fahrplanwechsel 2019 erfolgen als Reaktion auf die steigende Nachfrage und zur Erschließung neuer Wohn- und Arbeitsstandorte zahlreiche Verbesserungen und Anpassungen des Leistungsangebots. Herausragende Maßnahmen sind die U4-Verlängerung zur Haltestelle Elbbrücken, umfassende Kapazitätsausweitungen und Taktverdichtungen im gesamten U- und S-Bahn-Netz und auf vielen Buslinien. Außerdem wird eine neue Direktbuslinie zwischen Harburg und Bergedorf und mehrere neue Metrobuslinien eingerichtet.

#### 1.1 Maßnahmen zur Verbesserung des Leistungsangebotes im U-Bahn-Verkehr

- Linie U1 (Norderstedt Mitte – Ohlstedt/Großhansdorf):
  - Tagsüber Verstärkung der Züge von 4 auf 8 Wagen im Abschnitt Ohlstedt – Farmsen und zusätzlich Einsatz weiterer Verstärkerzüge zwischen Ohlstedt und Farmsen in den Hauptverkehrszeiten.
  - Sonnabends Ausweitung des 5-Minuten-Takts Ohlstedt – Wandsbek Markt nach Farmsen.
- Linie U2 (Niendorf Nord – Mümmelmannsberg):
  - Kapazitätserhöhung durch Verlängerung bisheriger 4-Wagen- auf 8-Wagen-Züge zwischen Niendorf Markt und Billstedt.
- Linie U3 (Barmbek – Ring – Wandsbek-Gartenstadt):
  - Ausweitung der Verstärkerfahrten auf Grund der starken Nachfrage auf dem Ring (Barmbek – Kellinghusenstraße – Hauptbahnhof Süd – Barmbek) in den Hauptverkehrszeiten um eine Stunde (Richtung „Ring gegen Uhrzeigersinn“ abends bis 19.30 Uhr, „Ring im Uhrzeigersinn“ morgens bis 9.20 Uhr). Die Züge fahren dann morgens erstmals teilweise im 2½-Minuten-Takt), auf dem Ring 5-Minuten-Takt bis 23.10 Uhr montags bis donnerstags.

- Linie U4 (Billstedt – Elbbrücken):
  - Verlängerung von der Haltestelle HafenCity Universität zur neuen Endhaltestelle Elbbrücken,
  - Zusätzlich verkehren auf der U4 im Regelbetrieb künftig nur noch 6-Wagen-Züge (Fahrzeugtyp DT5).

Kurzzug der U-Bahn: 3-teilig (DT3 und DT5) bzw. 4-teilig (DT4)

#### 1.2 Maßnahmen zur Verbesserung des Leistungsangebotes im S-Bahn-Verkehr

- Linie S1 (Wedel – Hamburg Airport/Poppenbüttel):
  - Ausweitung Vollzugeinsatzes (Betrieb mit 6-Wagen-Zügen) in den Randstunden, am Wochenende sowie im Nachtverkehr.
- Linie S11 (Blankenese – Dammtor – Poppenbüttel):
  - Verlängerung der Züge von/bis Barmbek nach Ohlstedt,
  - Alle Fahrten werden künftig mit 6-teiligen Vollzügen geleistet.
- Linie S2 (Altona – Jungfernstieg – Bergedorf):
  - Ausweitung der Betriebszeiten in den Hauptverkehrszeiten montags bis freitags um eine Stunde und damit Verlängerung des 5-Minuten-Taktes von/nach Bergedorf in der Früh- und Nachmittagshauptverkehrszeit, damit auch Taktverdichtung im „City-Tunnel“ Altona – Hauptbahnhof in den Hauptverkehrszeiten,
  - Weitere Kapazitätserhöhung durch Betrieb künftig ausschließlich mit Vollzügen (6-Wagen-Züge).
- Linie S21 (Elbgaustraße – Dammtor – Aumühle):
  - Taktausweitung (10-Minuten-Takt zwischen Aumühle und Bergedorf beginnt 20 Minuten früher als bisher),
  - Der Einsatz von Vollzügen wird bis gegen 23 Uhr verlängert.
- Linie S3 (Pinneberg – Jungfernstieg – Stade):
  - Ausweitung des Langzugeinsatzes (9-Wagen-Züge) in den Hauptverkehrszeiten,

- Ausweitung des 10-Minuten-Taktes von/bis Buxtehude um eine Stunde morgens eine Stunde früher, abends eine Stunde länger,
  - Ausweitung des 20-Minuten-Taktes abends von/bis Buxtehude um eine Stunde,
  - Ausweitung des Vollzugeinsatzes von/bis Pinneberg am Wochenende,
  - im Wochenendnachtverkehr Ausweitung zum Stundentakt von/nach Pinneberg und von/nach Stade.
- Linie S31 (Altona – Dammtor – Neugraben):
- Ausweitung der Betriebszeiten abends von/nach Harburg Rathaus werktags bis ca. 21 Uhr, damit zusammen mit der S3 5-Minuten-Betrieb zwischen Hauptbahnhof und Harburg Rathaus werktags bis 21 Uhr.

Kurzzug: 3-teiliger S-Bahn-Zug, Vollzug: 6-teiliger S-Bahn-Zug, Langzug = 9-teiliger S-Bahn-Zug

### 1.3 Maßnahmen zur Verbesserung des Leistungsangebotes im Regionalverkehr:

- Linie RE3 (Hamburg Hbf – Uelzen):
  - Einführung zusätzlicher Fahrten zur Entlastung des bestehenden Angebotes,
  - zweistündliche Durchbindung über Uelzen hinaus von und nach Hannover Hbf (außerhalb des HVV).
- Linie RB31 (Hamburg Hbf – Lüneburg):
  - Zusätzliche Verstärkerfahrten und Einführung Stundentakt im Wochenend-Nachtverkehr von/nach Lüneburg und zweistündlich von/nach Uelzen.
- Linie RB38 (Buchholz/Nh – Soltau):
  - Probeweise Verlängerung der Linie Buchholz – Hannover Hbf am Wochenende im Stundentakt von und nach Hamburg-Harburg mit Anschlüssen zur Hamburger S-Bahn.
- Linie RB41 Hamburg Hbf – Tostedt:
  - Zwischen Hamburg und Tostedt Einführung Stundentakt im Wochenendnachtverkehr, Weiterführung bis Bremen Hbf (außerhalb des HVV) zweistündlich.
- Linie RE5 (Hamburg Hbf – Cuxhaven):
  - Übergang der Betriebsführung auf den neuen Betreiber das Unternehmen „Verkehrsgesellschaft Start Unterelbe mbH Start GmbH“.

### 1.4 Maßnahmen zur Verbesserung des Leistungsangebotes im Busverkehr

- Schnellbuslinie 39 (Teufelsbrück – U Wandsbek Markt):
  - Die Linie wird auf allen Abschnitten durch folgende zuschlagfreie Stadt- und Metrobuslinien mit ggü. der bisherigen Linie 39 z.T. dichterere Taktfolge ersetzt:
    - zwischen Teufelsbrück und U S Ohlsdorf durch die neue Stadtbuslinie 392,
    - zwischen Lufthansa-Basis und U Wandsbek Markt durch die neue Metrobuslinie 28.
- Schnellbuslinien 34, 35, 36 und 37:
  - Außerhalb der Hauptverkehrszeiten verkehren diese Linien i.d.R. mindestens halbstündlich, auf Einzelabschnitten wird dieses Angebot durch zuschlagfreie Stadtbuslinien ergänzt (z.B. durch Verlängerung der Linie 111 ab Bf. Altona über die Elbchaussee nach Teufelsbrück).
- Schnellbuslinien 48 und 49:
  - Die „Blankeneser Bergziegen“ verkehren künftig als zuschlagfreie Stadtbuslinien 488 und 588.
- Metrobuslinie 3 (Schenefelder Platz – Rothenburgsort):
  - Einsatz von Verstärkerfahrten zwischen 7.30 und 9.30 mo–fr an Schultagen vorrangig im Abschnitt Bornkampsweg – S-Bf. Holstenstraße.
- Metrobuslinie 5 (A Burgwedel – Hauptbahnhof/ZOB):
  - Ausweitung des 5-Minuten-Taktes samstags stadtauswärts bis 21 Uhr.
- Metrobuslinie 6 (Speicherstadt – U Borgweg):
  - Diese Linie verkehrt künftig mit allen Fahrten Speicherstadt – U Borgweg. Der Abschnitt U Feldstraße – Michaeliskirche – Rathausmarkt wird von der neuen Metrobuslinie 17 übernommen, die zwischen Rathausmarkt und Semperstraße parallel zur Linie 6 fährt und dort das Fahrplanangebot verdichtet.
- Metrobuslinie 7 (U S Barmbek – Steilshoop):
  - Einführung des 5-Min.-Takts mo–fr (bisher 7/8 bzw. 6 Min),
  - Ausweitung des 10-Min.Takts bis 24 Uhr an allen Tagen,
  - durchgehender Einsatz von Gelenkbussen.

- Metrobuslinie 11 (U Wandsbek Markt – Rahlstedt, Sorenkoppel):
  - Neue Metrobuslinie unter Einbezug von Fahrten der bisherigen Stadtbuslinien 162 und 262.
- Metrobuslinie 13 (S Veddel – Kirchdorf):
  - Verlängerung des 5-Minuten-Takts bis 21 Uhr (mo–fr) bzw. 20 Uhr (Sa),
  - Einsatz von Gelenkbussen im Nachtverkehr Sa/So,
  - Taktverdichtungen sonn- und feiertags 5 bis 8 Uhr.
- Metrobuslinien 15 (S Othmarschen – Rotherbaum):
  - Führung der Linie 15 nur noch bis S Othmarschen bzw. Agathe-Lasch-Weg (siehe Linie 286),
  - Umstellung auf Gelenkbusbetrieb bei gleichzeitiger Anpassung des derzeitigen 5-Minuten-Taktes auf 6/6/7-Minuten-Wagenfolge.
- Metrobuslinie 17 (U Feldstraße – Bramfeld):
  - Neue Metrobuslinie mit dem Linienweg U-Bf. Feldstraße – Innenstadt – Semperstraße – U S Barmbek – U Berne unter Einbezug von Fahrplanangeboten der bisherigen Stadtbuslinie 277 sowie der Metrobuslinie 6, Bedienung mit Gelenkbussen.
- Metrobuslinie 21 (U Niendorf Nord – S Klein Flottbek):
  - Verdichtung des Taktes der Linie 21 zwischen S Klein Flottbek und S Elbgaustraße auf 5 Minuten in der HVZ II,
  - Dehnung des Taktes der Linie 21 zwischen S Elbgaustraße und U Niendorf Nord auf 10 Minuten; Verlängerung einzelner Fahrten (Tagesrandlage) bis U Niendorf Nord.
- Metrobuslinie 28 (Lufthansa-Basis – U Wandsbek Markt):
  - Diese Linie 28 wird als zuschlagfreier Ersatz für die bisherige Schnellbuslinie 39 mit dichterem Fahrplantakt neu eingerichtet.
- Eilbuslinie E30 (S Harburg Rathaus – Bf. Bergedorf):
  - Diese Linie wird als ganztägige, schnelle Direktverbindung von Harburg nach Bergedorf mit Zwischenhalten zwischen BAB-Auffahrt Neu-Allermöhe und Bf. Bergedorf neu eingerichtet,
  - Linienführung über die Autobahn, Bedienung montags bis freitags tagsüber im 30-Minuten-Takt, abends und am Wochenende im Stundentakt.
- Stadtbuslinie 111 (HafenCity – Teufelsbrück):
  - Verlängerung der „Hafenrandlinie“ 111 von Bf. Altona bis Teufelsbrück als zuschlagfreie Ergänzung der Schnellbuslinie 36 auf der Elbchaussee.
- Stadtbuslinien 230 und 330 (U Billstedt – S Mittlerer Landweg):
  - Wegfall von Umwegen auf den Linien 230 (IKEA) und 330 (Billbrookdeich) im Kontext mit der Verlängerung der Linie 432.
- Stadtbuslinie 432 (Oststeinbek – S Billwerder Moorfleet – IKEA)
  - Verlängerung über Billstedt hinaus bis IKEA Moorfleet zur besseren Erschließung von Billbrook und Schaffung einer schnellen Direktverbindung zwischen U Billstedt und S Billwerder-Moorfleet im Halbstundentakt.
- Stadtbuslinie 232 (Bf. Tonndorf – Bf. Bergedorf):
  - Einrichtung eines 10-Minuten-Takts zwischen Bf. Bergedorf und U Mümmelmansberg zur Übernahme der Aufgaben der Linie 332 auf der Lohbrügger Landstraße.
- Stadtbuslinie 332 (U Mümmelmansberg – Friedhof Bergedorf) und
- Stadtbuslinie 241 (Bostelbek – Rönneburg):
  - Verlängerung der Betriebszeiten über 18.30 Uhr hinaus bis ca. 20 Uhr (montags bis sonnabends).
- Stadtbuslinie 142 (Heimfeld – Hafen Harburg):
  - Verlängerung jeder zweiten Fahrt nach Hafen Harburg und Umstellung auf Gelenkbusbetrieb (werktags).
- Stadtbuslinie 245 (Bf. Harburg – Marmstorf):
  - Verlängerung der Betriebszeiten sonnabends über 18 Uhr hinaus bis ca. 21 Uhr.
- Stadtbuslinie 162 (Bf. Rahlstedt – U Wandsbek Markt):
  - Stadtbuslinie 162 verkehrt zwischen U Wandsbek Markt und Berliner Platz auf den Linienweg der Eilbuslinie E62 und bietet ein ganztägiges Angebot im 20-Minuten-Takt (auch am Wochenende) zur Erschließung der Neubausiedlung Jenfelder Au.
- Stadtbuslinie 163 (U Wandsbek Markt – Sorenkoppel):
  - Die neue Linie übernimmt die über den 20-Minuten-Takt hinausgehenden Fahrten der Eilbuslinie E62 in den Hauptverkehrszeiten. Damit wird die Linie E62 eingestellt.

- Stadtbuslinie 263 (U Wandsbek Markt – Barsbüttel – Großlohe):
  - Die Linie wird in Jenfeld direkt geführt und in Barsbüttel durch Bildung getrennter Linienzweige in der nachmittäglichen HVZ zusätzlich beschleunigt.
- Stadtbuslinien 170, 270 (Friedhofslinien Ohlsdorf):
  - Rücknahme der Taktverdichtung im Sommer wg. geringer Inanspruchnahme.
- Stadtbuslinie 172 (Mundsburger Brücke – Hummelsbüttel, Lentersweg):
  - Einrichtung der zusätzlichen Haltestellen „Fehrsweg“ und „Flughafenstraße“,
  - Taktverdichtung auf 10-Minuten-Takt zwischen U S Barmbek und U S Ohlsdorf sonntags 15–20 Uhr,
  - Erweiterte Betriebszeiten zwischen U S Ohlsdorf und Lentersweg.
- Stadtbuslinie 275 (Bf. Rahlstedt – U Berne – Meiendorf):
  - Taktverdichtung sonntags auf alle 10 Minuten im Abschnitt Bf. Rahlstedt – Wildschwanbrook ca. 10–18 Uhr,
  - Erweiterte Betriebszeiten im Abschnitt Wildschwanbrook – Künneckestraße über 19 Uhr (mo–fr) bzw. 14.30 Uhr (sa) hinaus bis ca. 21 Uhr.
- Stadtbuslinie 181 (Jaarsmoor – U S Sternschanze):
  - Verdichtung zum ganztägigen 20-Minuten-Takt zwischen Niendorfer Gehege und Eidelstedter Platz, werktags bis Jaarsmoor.
- Stadtbuslinie 286 (Falkenstein – S Othmarschen):
  - Verlegung der Linie ab Teufelsbrück über S Klein Flottbek nach S Othmarschen, der bisherige Linienweg der 286 wird von Linie 111 übernommen, Übernahme der Aufgaben der Linien 15 und 21 (teilweise) in diesem Abschnitt.
- Stadtbuslinie 388 (Ringlinie Rissen):
  - Neueinrichtung einer Quartierbuslinie in Rissen, stündlicher Ringverkehr zunächst montags bis freitags ganztägig sowie sonntags abends von 8–13 Uhr.
- Stadtbuslinie 292 (S Hamburg Airport – U Ochsenzoll):
  - zusätzliche Abendfahrten mo–fr, 18–20 Uhr,
- 10-Minuten-Takt Sa 10–20 Uhr im Abschnitt U Ochsenzoll – U Langenhorn Markt,
- Verdichtung der 30-Minuten-Takte am Sonntag auf 20-Minuten-Takte zur Anschlussverbesserung im Abschnitt U Ochsenzoll – U Langenhorn Markt.
- Stadtbuslinie 392 (Teufelsbrück – U S Ohlsdorf):
  - Diese Linie wird als zuschlagfreier Ersatz für die bisherige Schnellbuslinie 39 neu eingerichtet.
- Stadtbuslinie 193 (Hummelsbüttel – U Gartstedt):
  - Verlängerung weiterer Fahrten bis zur Haltestelle Lademannbogen.
- Regionalbuslinie 4400 (Bf. Bergedorf – Tespe – Avendorf/Bütlingen):
  - Auf Wunsch des Landkreis Harburg verkehrt diese Linie künftig zwischen Bf. Bergedorf und Tespe auch an Sonn- und Feiertagen von 7–22 Uhr im 2-Stunden-Takt (weiter von und nach Avendorf/Bütlingen jeweils alternierend).

## 2. Qualität und Service

### 2.1 Barrierefreier Ausbau

- Der barrierefreie Ausbau der Schnellbahnhaltestellen im HVV schreitet zügig voran. Aktuell sind allein in Hamburg ca. 80 % (45 von 53) der S-Bahn- und Regionalbahn-Haltestellen und ca. 67 % der U-Bahn-Stationen (55 von 82) barrierefrei ausgebaut, das heißt, die Bahnsteige sind stufenfrei erreichbar, teil- oder voll erhöht und verfügen über ein Leitsystem für sehbehinderte Menschen. Bis Anfang der 2020er Jahre sollen weitgehend alle Schnellbahnhaltestellen in Hamburg barrierefrei zugänglich sein.

### 2.2 Anerkennung City-Ticket bei allen Fahrkarten des DB-Fernverkehrs

- Das bisher nur für BahnCard-Kunden gültige „City-Ticket“ für Fahrkarten des DB-Fernverkehrs gilt seit 1. August 2018 auch für Fernverkehrskunden ohne BahnCard. Es ermöglicht in Hamburg kostenlose An- und Abreisen mit HVV-Verkehrsmitteln zum Start- bzw. Zielbahnhof von Reisen mit dem DB-Fernverkehr und erspart am jeweiligen Reisetag Einzelkartenkunden das separate Lösen von Einzel- bzw. Abokunden gegebenenfalls das Lösen zusätzlicher Anschlussfahrkarten.

### 2.3 S-Bahn: Inkrafttreten des neuen Verkehrsvertrags mit Modernisierung und Ausweitung des Fahrzeugparks

- Mit Beginn des neuen Jahresfahrplans 2019 startet der planmäßige Einsatz der neuen S-Bahn-Fahrzeuge der Baureihe 490, die schrittweise die aus den 1970er/1980er Jahren stammenden Fahrzeuge der Baureihe 472 ablösen. Darüber hinaus wächst die Fahrzeugflotte gegenüber den Vorjahren um 20 Fahrzeuge an, die u.a. für die o.g. Kapazitätsverstärkungen auf den Linien S11, S2 und S3 genutzt werden.

### 3. Infrastrukturmaßnahmen

Zu den Infrastrukturmaßnahmen gehören neben Maßnahmen zur laufenden Instandhaltung der Verkehrswege (Maßnahmen der Verkehrs- und Infrastrukturunternehmen wie Brücken- und Viadukterneuerungen, Sanierung von Bahnhöfen, Investitionen in Betriebshöfe und Betriebsleitsysteme im Bahn- und Busbereich), die Fortführung des barrierefreien Ausbaus von Schnellbahnhaltestellen für Personen mit Mobilitätseinschränkungen und Planungsleistungen zur Vorbereitung künftiger Angebotsverbesserungen sowie deren Bau. Hierzu gehören insbesondere:

- Fortführung der Planung zur U4-Verlängerung in die Horner Geest mit den künftigen Haltestellen U Stoltenstraße und U Dannerallee, sowie Umsteigemöglichkeit zur U-Bahn-Linie 2 bei der Haltestelle U Horner Rennbahn,
- Bau der U-Bahn Haltestelle Oldenfelde (Linie U1),

- Fortführung der Planungen zur Erweiterung des U-Bahn-Netzes mit der neuen U-Bahn-Linie 5, die in ihrem ersten Bauabschnitt von Bramfeld über Sengemannstraße in die City Nord führen soll,
- Bau der künftigen S-Bahn-Station Ottensen (S1),
- Fortsetzung des Baus der S-Bahn-Station Elbbrücken (Verknüpfung mit der neuen U4-Endhaltestelle, Inbetriebnahme vsl. Ende 2019),
- Fortführung des Busbeschleunigungsprogramms zur Optimierung des Bussystems (weitere Umsetzung der Maßnahmen des Ausbauziels A (siehe Drucksache 20/2508 vom 6. Dezember 2011),
- Fortführung der Planungen zur künftigen S-Bahnlinie 4 Hamburg-Altona – City-Tunnel – Rahlstedt – Ahrensburg – Bad Oldesloe, um auf dieser Strecke bei weiter steigenden Fahrgastzahlen einen komfortablen und zuverlässigen Nahverkehr zu gewährleisten. Die S4 wird durch zusätzliche Stationen und einem verdichteten Fahrplanangebot gegenüber der heutigen Linie RB81 das Einzugsgebiet entlang der Strecke besser erschließen, außerdem werden viele Ziele in Hamburg durch Wegfall des Umstiegs im Hamburger Hauptbahnhof schneller erreicht werden und der Hauptbahnhof dadurch weiter entlastet,
- Fortführung der Planungen zum Ausbau der heutigen AKN-Strecke Eidelstedt – Kaltenkirchen (Linie A1) zur verlängerten S-Bahn-Linie 21.